

5 Fragen zu Estland

UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG:

4. Februar 1918

WIEDERERLANGUNG DER UNABHÄNGIGKEIT:

20. August 1991

REGIERUNGSFORM:

Parlamentarische Demokratie

HÖCHSTE GERICHTLICHE INSTANZ:

Oberster Gerichtshof

AMTSSPRACHE:

Estnisch

MITGLIED DER:

UN (seit 17. September 1991)

EU (seit 1. Mai 2004)

NATO (seit 29. März 2004)

EINWOHNERZAHL:

1.329.460

GRÖSSTE ETHNISCHE GRUPPEN:

Esten 69%,
Russen 25%

FLÄCHE:

45.339 km²

HAUPTSTADT:

Tallinn

GRÖSSTE STÄDTE:

Tartu, Narwa, Pärnu,
Kohtla-Järve

VERWALTUNGSEINHEITEN:

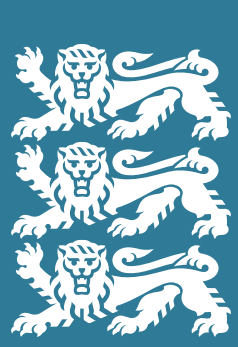
15

WÄHRUNG:

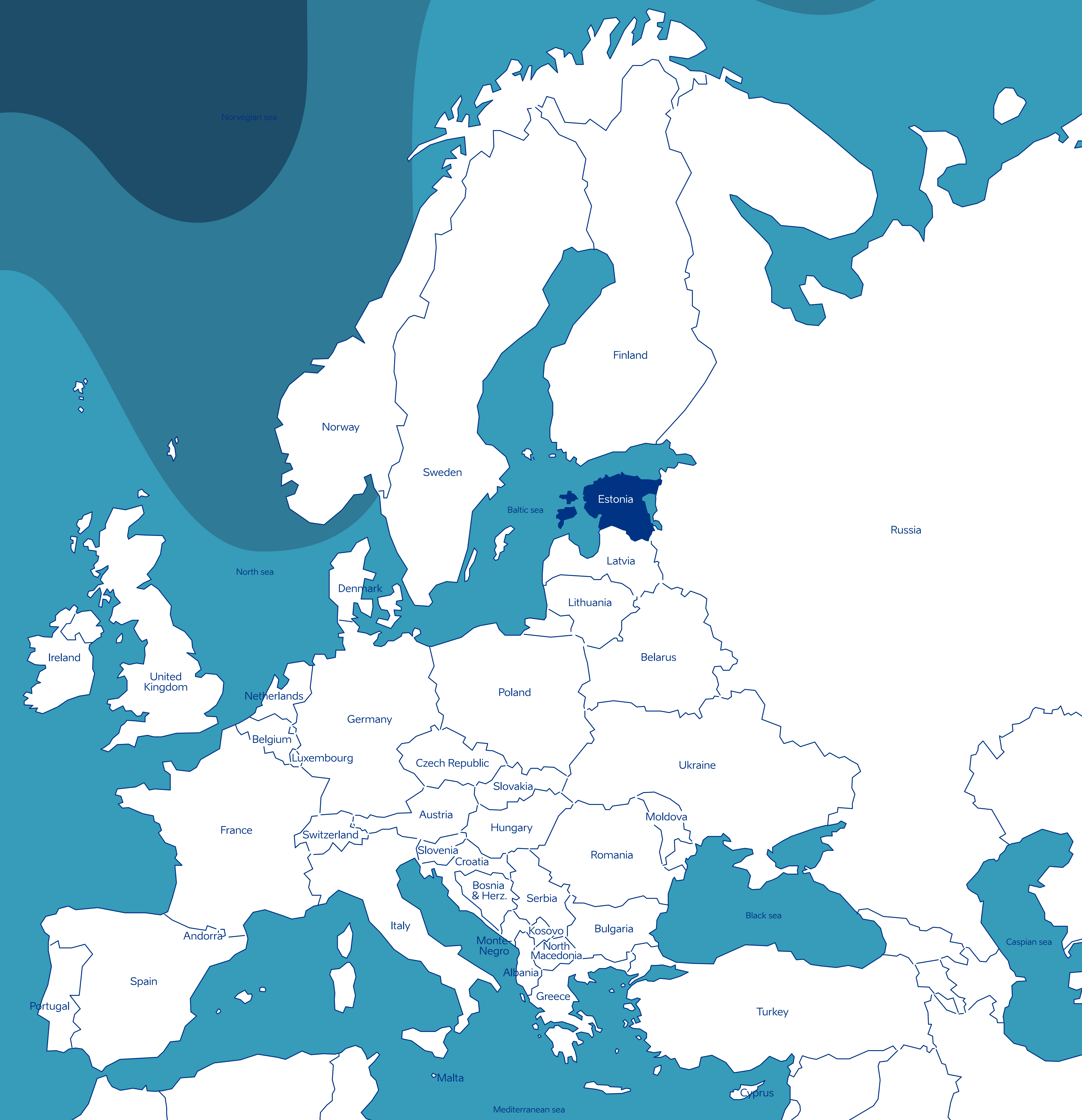
Euro



Eesti Instituut



REPUBLIC OF ESTONIA
MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS



Wie alt ist Estland?

An dieser Ostseeküste leben seit 11.000 Jahren Esten, doch erst 1918 wurde ein eigener Staat ausgerufen. Nach der Christianisierung der einheimischen Stämme im 13. Jahrhundert gehörte Estland oder Teile davon zur dänischen, schwedischen und polnischen Krone und den russischen Zaren.

Die Republik Estland wurde erstmals am 24. Februar 1918 ausgerufen. Sie kam während des Unabhängigkeitskrieges 1920 zustande, als der Friedensvertrag von Tartu zwischen Sowjetrußland und Estland unterzeichnet und Estland international anerkannt wurde. Nach nur zwei Jahrzehnten der Unabhängigkeit, in denen das Land florierte, wurde Estland 1940 nach dem Molotow-Ribbentrop-Pakt zwischen Nazideutschland und der Sowjetunion von der UdSSR annektiert.

Nach der Singenden Revolution Ende der 1980er Jahre und dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde die estnische Staatlichkeit auf der Grundlage der Kontinuität 1991 de jure wiederhergestellt. 2004 trat Estland sowohl der Europäischen Union als auch der NATO bei.

Die estnische blau-schwarz-weiße Nationalflagge stammt aus dem 19. Jahrhundert. Estnische Studenten der Universität Tartu hatten diese Farben für die Flagge ihrer Bruderschaft gewählt, und schon bald akzeptierten die meisten Esten sie als ihre. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war sie ein nationales Symbol geworden.

Punk Song Festival in Rakvere, Estland

Foto von Aron Urb



Ist Estland das kleinste Land der Welt?

Ganz sicher nicht. Estland ist mit etwas weniger als 45.000 km² größer als Dänemark, die Niederlande und die Schweiz, und fast doppelt so groß wie Israel.

Estland umfasst 0,03% der Landfläche der Erde, aber in Bezug auf die Bevölkerung ist Estland mit seinen 1.330.000 Einwohnern definitiv einer der kleinsten Staaten der Welt. Die ersten Menschen kamen in Estland am Ende der letzten Eiszeit vor etwa 11.000 Jahren an. Obwohl einige Wörter aus ihrer Sprache, wie der Name des größten estnischen Sees, Peipus, angeblich überlebt haben, ist nicht bekannt, wie sie sich selbst oder das Land, das sie bewohnten, nannten.

Was als erster Bericht über Esten gelten kann, stammt von klassischen Autoren: Der griechische Entdecker Pytheas erwähnt 'Ostiatoi' um 320 v. Chr., gefolgt vom römischen Historiker Tacitus, der am Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. über die bernsteinreichen "Aesti" schreibt.

Mädchen in der Nationaltracht der Insel Kihnu

Foto von Meelika Lehola



Können Esten online heiraten?

Sie tun es zum Glück noch nicht! Obwohl Estland eines der digital fortschrittlichsten Länder weltweit ist, erfordern es einige Lebensentscheidungen noch den Blick vom Bildschirm zu nehmen.

Das gleiche gilt auch für die Scheidung. Aber für die meisten anderen öffentlichen Dienste ist es ziemlich schwierig, einen ohne die Vorsilbe „e-“ zu finden. Rezepte, Bildung, Steuern, Firmengründung und -verwaltung, Dokumente unterzeichnen: Alles, was man braucht, ist digital. Im Jahr 2005 war Estland das erste Land der Welt, in dem e-Voting bei Parlamentswahlen eingesetzt wurde. In Estland leben neben einfachen Bürgern auch Zehntausende e-Einwohner, von denen viele noch nie estnischen Boden betreten haben.

Estland teilt seine Erfahrungen beim Aufbau seines e-Staates mit anderen Ländern von Asien bis Afrika. Eine der wichtigsten Lektionen ist, dass Technologie nützlich ist, wenn sie kein Selbstzweck ist, sondern Menschen und Gemeinschaften hilft, besser zu funktionieren und zu einem natürlichen Bestandteil des Lebens zu werden. Esten werden oft an die Vorteile ihres e-Staates erinnert, wenn sie im Ausland mit Bürokratie zu kämpfen haben.

Herzförmiger See in Viiandimaa, Südestland

Foto von Priidu Saart



Warum rufen Esten nicht: "Der Wolf ist da!"

Wölfe leben in Estland mindestens so lange wie Menschen, und die estnische Folklore über Wölfe ist sehr vielfältig und abwechslungsreich und überschattet andere Wildtiere, sogar den Bären.

Die Menschen haben den Wolf schon immer gefürchtet, aber auch bewundert und respektiert. Früher verwendeten die Menschen lieber Umschreibungen, wenn sie über Wölfe sprachen, in der Hoffnung, dass sie so nicht auftauchen würden. Estnische Moore und größere Wälder wurden oft als Wolfsgebiete bezeichnet. 2018 wurde der Wolf zum estnischen Nationaltier ernannt. Dafür gibt es viele Gründe: Der Wolf symbolisiert wilde, unberührte Natur. Der Wolf ist auch sehr widerstandsfähig, anmutig und äußerst clever.

Neben Wölfen leben in den estnischen Wäldern Braunbären, Luchse und kleinere Tiere. Und natürlich haben die Esten eine App entwickelt, die hilft, verschiedene Wildvögel anhand ihres Gesangs zu identifizieren.

Wälder sind für die estnische Psyche eine wichtige Landschaft: Vor der Christianisierung fanden in heiligen Hainen im Wald heilige Rituale statt, in denen die Menschen mit den Naturgeistern kommunizierten. Bis heute gehören Esten zu den religionslosesten Menschen der Welt, aber ihr Glaube ist oft mit der Natur, Spiritualität oder Volkstradition verbunden.

Einsamer Wolf in der estnischen Natur

Foto von Eleri Lopp-Valdma



Regnet es Eisen in Estland?

**Das tut es, wenn auch nur selten.
Es kann gut sein, dass Estland die weltweit höchste
Anzahl von Meteoritenkratern pro Fläche hat.**

Der bekannteste von ihnen befindet sich auf der Insel Saaremaa in Kaali, wo zwischen 1530 und 1450 v. Chr. das himmlische Eisen fiel. Einige sind der Meinung, dass das Bild der „Sonne“, die wie ein riesiger Feuerball auf die Erde zurast, bei den Bewohnern des Nordens bleibende Eindrücke hinterlassen und einen Platz in der Folklore der Region gefunden haben könnte.

Der erste Präsident des wieder-unabhängigen Estlands, Lennart Meri, vertrat die Theorie, dass Saaremaa von Pytheas von Massalia im 4. Jahrhundert v. Chr. als nördlichster Ort der Welt beschrieben worden sein könnte — Ultima Thule.

Ähnlich wie die Phänomene von Kaali ist uns auch die weiter entfernte estnische Geschichte vor allem durch Archäologie und Linguistik bekannt. Die ersten ausführlichen schriftlichen Dokumente zur estnischen Geschichte stammen aus der Zeit der Christianisierung im 13. Jahrhundert. In dieser Dokumentation christlicher Chronisten war die Eroberung Estlands im Jahr 1227 enthalten, wobei Saaremaa als letztes fiel. Von da an brauchte Estland fast siebenhundert Jahre, um ein unabhängiger Staat zu werden. Dabei haben sich die Esten ihre Sprache und Kultur bewahrt.

Nachthimmel in Estland

Foto von Simo Sepp

